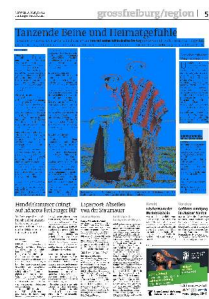


Date: 18.08.2012

Freiburger
Nachrichten



Freiburger Nachrichten AG
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 16'106
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 34.6
N° d'abonnement: 1091259
Page: 5
Surface: 67'345 mm²

Tanzende Beine und Heimatgefühle

Ecuador ist eines von neun Ländern, die dieses Jahr am **Internationalen Folkloretreffen Freiburg** mit dabei sind. Die Tänzer aus der Hauptstadt Quito sind stolz, ihr Land durch den Volkstanz auf Schweizer Boden vertreten zu dürfen. Von der Schweiz selber zeigen sie sich beeindruckt.



Dayanna Escobar und José Zapata in der Tracht der ecuadorianischen Provinz Chimborazo. Die festen Stoffe sowie das Lamafell weisen auf das kühlere Klima der Anden hin.

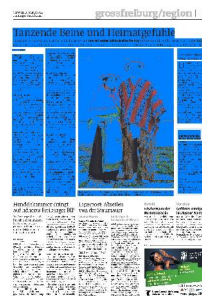
Bild Corinne Aeberhard

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 46990956
Coupure Page: 1/3
Rapport page: 45/93



Freiburger Nachrichten AG
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 16'106
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 34.6
N° d'abonnement: 1091259
Page: 5
Surface: 67'345 mm²

JESSICA DUBOIS

«Beim Tanzen drücke ich meine Gefühle mit dem Körper aus», begründet die 15-jährige Dayanna Escobar ihre Leidenschaft fürs Tanzen. Seit sie vier Jahre alt ist, schwingt die Ecuadorianerin das Tanzbein, und mit sieben Jahren stiess sie zur Gruppe «Danza e identidad» (Tanz und Identität). «Wir lieben unseren Volkstanz und freuen uns, Ecuador am Internationalen Folkloretreffen in Freiburg vertreten zu dürfen», so Escobar.

Gute Stimmung

Nebst Escobar sind 21 weitere Tänzer für das Festival nach Freiburg gereist sowie fünf Musiker, zwei Choreografen und Direktorin Clelia Naranjo. In der Regel stehen täglich zwei Aufführungen auf dem Programm. Tänzer José Zapata meint: «Es kommt vor, dass wir aufgrund der Reise Strapazen und der damit verbundenen Umstellungen etwas müde sind. Doch wir sind immer motiviert und geben alles für eine gelungene Aufführung.» Direktorin Naranjo weist ebenfalls auf den guten Zusammenhalt der Truppe hin: «Es herrscht eine gute Kameradschaft, alle unterstützen sich gegenseitig.»

Auch zu den weiteren acht

Tanzgruppen des Festivals hätten sie einen guten Kontakt, so Zapata. «Wenn wir uns sehen, ist es immer ein freundschaftliches Zusammentreffen.» Besonders eindrücklich sei die Eröffnungsvorführung gewesen. «Jedes Land gab sein Bestes, und zwischen den Gruppen war ein Zusammengehörigkeitsgefühl spürbar.»

Identität durch das Tanzen

Gegründet wurde die Tanzgruppe «Danza e identidad» vor neun Jahren, als Tanzprojekt für 30 Kinder aus schwierigen Verhältnissen. «Ziel ist, den Tänzern Werte und Identität zu vermitteln», sagt die Direktorin. Inzwischen zählt die Tanzgruppe 140 Mitglieder aus allen Generationen, die in verschiedenen Niveaus tanzen. «Jeder kann tanzen. Man ist weder zu jung noch zu alt dazu», so Naranjo.

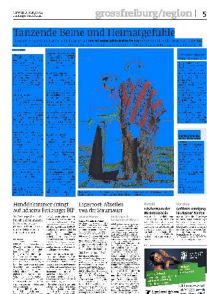
Intensives Training

«Normalerweise treten wir innerhalb der Landesgrenzen auf. Als wir vor einem Jahr die Einladung an das Folkloretreffen in der Schweiz erhielten, begannen wir, eisern für die Reisekosten zu sparen», erinnert sich die Direktorin. «Wir sind sehr glücklich, dass es mit der Reise geklappt hat.» Entsprechend intensiv bereitete

sich die Tanzgruppe auf das Festival vor. «In der Regel trainieren wir jeden Samstag. Doch die letzten zwei Monate vor dem Festival tanzten wir täglich», so Naranjo. Insgesamt 18 verschiedene Choreografien hätten sie für die Aufführungen in der Schweiz einstudiert, und jeder Tänzer habe sieben verschiedene Trachten im Gepäck.

Friedliche Schweiz

Von ihrer Reise in die Schweiz zeigen sich die Ecuadorianer beeindruckt. «Überall ist es sauber und friedlich. Auch die Architektur gefällt mir sehr», schwärmt José Zapata. Besonders die Region um den Schwarzsee hätte es ihm angetan: «Die Landschaft ist wunderschön.» Auch Dayanna Escobar fühlt sich in der Schweiz willkommen: «Die Schweizer sind sehr anständig und haben uns mit offenen Armen empfangen.» Für beide ist es daher eine grosse Freude, den Schweizern durch ihre Tänze ein Stück Ecuador nahebringen zu dürfen. Für Zapata steht fest: «Der Volkstanz ermöglicht mir, meine Wurzeln zu entdecken und auszudrücken, was Ecuador ist: Kunst, Kultur, Vielseitigkeit, Schönheit, Religion – und Heimat!»



Freiburger Nachrichten AG
1701 Freiburg
026/ 426 47 47
www.freiburger-nachrichten.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 16'106
Parution: 6x/semaine

N° de thème: 34.6
N° d'abonnement: 1091259
Page: 5
Surface: 67'345 mm²

Hitze: Besucher erhalten Mineralwasser

Um der angekündigten Hitzewelle zu begegnen, setzen die Organisatoren des Folkloretreffens an der Schlussvorstellung vom Sonntag in der Turnhalle Heilig Kreuz Zerstäuber ein, wie sie in einer Mitteilung schreiben. Vorgängig werde die Halle in der Nacht von Samstag auf Sonntag gekühlt, um die Raumtemperatur zu senken, erklärte Präsident Stéphane Maret auf Anfrage. Zudem wird den Besuchern gratis Mineralwasser abgegeben. Laut Maret ist es das erste Mal, dass aufgrund der Hitze Massnahmen ergriffen werden. Den Mehraufwand scheut er nicht: «Das Wohl der Zuschauer ist uns wichtig. Sie sollen die Aufführung genießen können.» *jdb*

Programm Das Wochenende am Folkloretreffen

Samstag

11–2 Uhr Dorf der Nationen (Georges-Python-Platz). Animation und Verpflegung während des ganzen Tages; ab 20 Uhr Volksfest «Die Stadt feiert».

15 Uhr Traditionelle (Kinder-) Spiele mit den Gruppen aus Taiwan und Ecuador (Hof des Kollegiums St. Michael).

19.15 Uhr Umzug aller Gruppen vom Bahnhof zum Georges-Python-Platz.

Sonntag

10 Uhr Gottesdienst mit allen Gruppen (Kirche Christkönig).

16 Uhr Schlussvorstellung mit allen Gruppen (Turnhalle Heilig Kreuz). cs